

## KOMMENTAR



# Meilenstein ohne Rekorde

Von Stefan Backe

**M**an kann aus einem Ackergaul kein Rennpferd machen. Sagt der Volksmund etwas böse. Das mag grundsätzlich richtig sein, wirft aber auch Fragen auf. Muss man das überhaupt? Hat nicht jeder seine Qualitäten, die nur ins rechte Licht gerückt werden wollen? Zurück vom Sprichwort in die Realität: In Bösingfeld finden Anfang September die „6. Lipper Tage“ statt. Damit tritt die 13 000-Einwohner-Gemeinde die Nachfolge von Gastgeberstädten wie Bad Salzuflen, Lemgo oder Detmold an. Erstmals zieht das Spektakel, das sich einen Ruf über Lippes Grenzen hinaus erworben hat und im vergangenen Jahr rund 140 000 Besucher anlockte, aufs Land. Dieser Schritt war überfällig, wenn die „Lipper Tage“ ihrem Namen und ihrem Anspruch gerecht werden wollen, ein „wanderndes“ Fest für alle Lipper zu sein. Dennoch zeugt er auch von Mut und Selbstbewusstsein

der Verantwortlichen. Denn in einer Zeit, in der scheinbar nur das Motto „schneller, höher, weiter“ gilt, wird es in diesem Jahr aufgrund der Infrastruktur schwer bis unmöglich, neue Superlativen aufzustellen – jedenfalls von den nackten Zahlen her. Dabei ist es beeindruckend zu sehen, dass die Organisatoren das Gastspiel auf dem Lande nicht als Veranstaltung zweiter Klasse abhaken. Ganz im Gegenteil. Dank der Unterstützung der Sponsoren und der Begeisterung der Extertaler wurde ein Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen kann. Auch wenn am Ende vielleicht nur halb so viele Besucher wie 2008 dabei sind – mit der möglichen Signalwirkung auf andere ländliche Gemeinden als potenzielle Gastgeber könnte Bösingfeld für die Entwicklung der „Lipper Tage“ trotzdem ein Meilenstein sein.

sbacke@lz-online.de  
Bericht Seite 9